

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bildungswissenschaften BA
Fächerkombination (falls BABW)
Sonderpädagogik und Englisch
Gastland
Norwegen
Gasthochschule
NTNU – Norwegian University of Science and Technology
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2018/19
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
<p>Vor meinem Auslandssemester in Norwegen habe ich, neben den üblichen organisatorischen Dingen wie z.B die Kurswahl, das Learning Agreement und andere Formalitäten, einen vorbereitenden Norwegisch Sprachkurs an der Uni belegt. Dieser und ein weiterführender Sprachkurs vor Ort haben mir den Start in Norwegen schon etwas erleichtert und es war schön, sich schon auf Norwegisch verständigen zu können, obwohl die Hauptsprache in allen Angelegenheiten, die die Erasmus-Studenten betrifft natürlich Englisch ist.</p> <p>Ebenfalls im Voraus habe ich mich für einen Platz in einem der Studentenviertel beworben. Das ging ganz einfach übers Internet und war super unkompliziert. Vor Ort konnte ich direkt den Schlüssel abholen und mein Zimmer in einem 4-Zimmer-Apartment beziehen.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Der Vorlesungszeitraum an der NTNU ging im letzten Wintersemester von Mitte August bis Mitte Dezember.. Alle meine Vorlesungen und Seminare wurden auf Englisch unterrichtet und es gab ein relativ breites Spektrum an verschiedenen Kursen, die für Erasmus-Studenten geeignet waren.

Ich hatte 3 Kurse, in denen relativ viel Wert auf Selbstverantwortung gelegt wurde. Wir hatten nicht immer Veranstaltungen, sondern mussten öfter mal zuhause etwas verschriftlichen oder ausarbeiten.

An der NTNU werden viele der Klausuren digital geschrieben, das heißt, man bekommt meistens einen Computer der Uni gestellt und sitzt dann mit vielen anderen Studenten aus anderen Fachrichtungen in einem großen Raum, wo jeder auf seine entsprechende Klausur Zugriff hat. Ich hatte auch so eine Klausur und fand es sehr angenehm, da es Zeit und Papier spart und es insgesamt ordentlicher aussieht. Außerdem haben Studenten an der NTNU meistens mindestens 3, eher sogar 4 Stunden Zeit für eine durchschnittlich umfangreiche Klausur, was mir persönlich deutlich den Druck genommen hat, da ich 90-Minuten-Klausuren gewohnt bin.

Sonderpädagogik:

Das Kursangebot für Studenten der Sonderpädagogik ist leider nicht sehr groß. Ich habe die Schwerpunkte PMSKS und Geistige Entwicklung und konnte nur einen Kurs belegen, den ich mir für ein Modul in Sonderpädagogik anrechnen lassen konnte. In dem Kurs durften wir ziemlich frei entscheiden, über welches Thema wir eine umfassende Hausarbeit schreiben, daher konnte ich mich da auf sonderpädagogische Aspekte beziehen und die Anerkennung in Flensburg war kein Problem. Allerdings sollte man sich im Voraus gut informieren, ob es für einen selbst geeignete und ausreichend Angebote gibt, wenn man nicht gerne länger studieren möchte.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Wie wahrscheinlich schon bekannt, ist Norwegen sehr, sehr teuer. Besonders Lebensmittel und Getränke kommen einem anfangs unbezahlbar vor. Nach einer Weile gewöhnt man sich daran und man findet auch einige Produkte und Schnäppchen, die sich gut kaufen lassen.

Die Natur hat es mir am meisten angetan. Die unendliche Weite, die Fjorde mit beeindruckenden Bergen im Hintergrund und die wunderschönen Wälder sind Dinge, die ich immer vermissen werde. Studenten der NTNU können sich, wenn sie SIT Mitglied sind, kleine Holzhütten rund um Trondheim mieten. Wir sind oft am Wochenende in die Wildnis gefahren und wunderschöne Wanderwege (manche kurz, einige mehrere Stunden) zur abgelegenen Hütte gewandert. Erfahrungen, die ich nicht vergessen werde. Wirklich eine super Gelegenheit für Studenten, mal raus zu kommen und einfach die Natur zu genießen, ohne Strom und Wasser, nur mit einem Kamin und der schönen Natur.

Praktische Tipps/Fazit

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein

